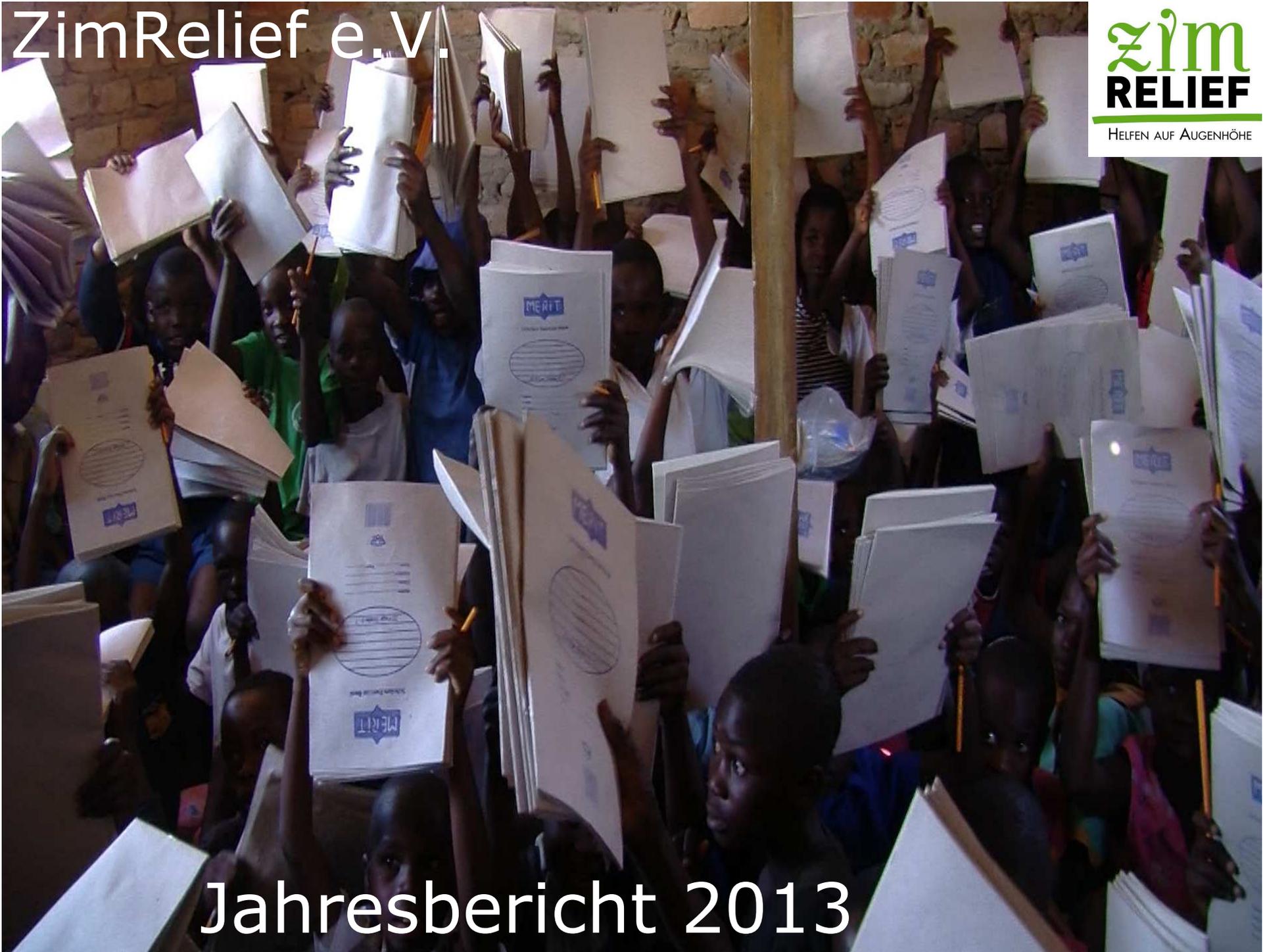


ZimRelief e.V.

zim
RELIEF
HELLEN AUF AUGENHÖHE



Jahresbericht 2013

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Über uns.....	4
Zur Lage in Simbabwe.....	7
Aktivitäten in Deutschland.....	9
Godfrey Mungazi in Deutschland.....	10
Aktionen für ZimRelief 2013.....	11
Lesezeichen von ZimRelief.....	12
Unsere Partnerprojekte.....	13
Spenden, Finanzabschluss 2013.....	16
Spezial 1: Simbabwe mit Behinderung.....	26
Spezial 2: Hilfe für das Township Hatcliffe.....	27
Unternehmen und Institutionen helfen.....	28
Impressum und Kontakt.....	29

Herausgeber

ZimRelief e.V.
Hohe Buchleuthe 11
87600 Kaufbeuren
www.zimrelief.org



Liebe Freunde und Förderer von ZimRelief,

2013 hatte für viele Simbabwer als das Jahr der Hoffnung gegolten. Die Hoffnung, dass nach Jahren der politischen und wirtschaftlichen Instabilität endlich wieder bessere Zeiten anbrechen werden. Verbunden mit dieser Hoffnung waren die Ende Juli stattfindenden Präsidentschaftswahlen im Land. Viele Simbabwer sehnten einen Regimewechsel herbei.

Doch diese Hoffnung sollte enttäuscht werden: Der greise Präsident Robert Mugabe konnte einen Erdrutschsieg verbuchen. Der 89-Jährige erreichte mit seiner Partei ZANU-PF schon in der ersten Wahlrunde mit 61 Prozent der Stimmen deutlich die erforderliche absolute Mehrheit. Die Wahl war überschattet von Vorwürfen der Opposition, Mugabe und seine Partei hätten die Abstimmung massiv manipuliert.

Seit nunmehr über 30 Jahren ist die ZANU-PF in Simbabwe an der Macht und es ist zu befürchten, dass die momentane Situation vor Ort noch eine Weile anhält: Noch immer sind über 80% der Simbabwer ohne Job, fast ein Drittel der Bevölkerung lebt im Ausland, Medikamente, Krankenhäuser und qualifizierte Ärzte sind Mangelware.

Doch mit am Stärksten hat in Simbabwe in den vergangenen Jahren das Schulsystem gelitten. Viele ausgebildete Lehrer haben das Land verlassen und zahlreiche Eltern können sich den Schulbesuch der Kinder einfach nicht mehr leisten. Denn neben Gebühren für den Schulbesuch und Unterhalt der Schulen (Simbabwe orientiert sich am englischen Schulsystem) sind auch Uniformen, Schulhefte und Bücher zu kaufen. Besonders gravierend ist dies für die über 1,3 Millionen Waisenkinder im Land.

In Zeiten wie diesen sind Projekte wie diese unserer Partner wichtiger denn je. Und es ist immer wieder erstaunlich zu sehen, mit welchem Einsatz und Engagement trotz der widrigen Umstände gearbeitet wird. Alle unsere 3 Partnerorganisationen konnten auch 2013 mit Hilfe von ZimRelief ihre Programme gleichbleibend anbieten und sogar ausbauen (ab S. 13). Zudem war es uns auch dieses Jahr möglich, Einmalförderungen zu tätigen (S. 26 und S. 27) und die Planungen beim Aufbau der Township-Schule Rising Star gehen zügig voran (S. 25).

Möglich ist all dies nur durch die nachhaltige Unterstützung unserer zahlreichen Mitglieder und Spender. Ohne Eure Hilfe könnten wir unser Konzept nicht verwirklichen. Deswegen gilt Euch unser ganzer Dank, nur durch Euer Engagement ist unsere Arbeit möglich.



Bastian Mögele, 1. Vorsitzender ZimRelief e.V.



Bastian Mögele beim Deutschland-Besuch von Godfrey Mungazi im November (S.10)



Über Uns



HELFFEN AUF AUGENHÖHE

Gründung des Vereins

ZimRelief e.V. wurde am 27.10.2007 mit folgender Zielsetzung gegründet:

„Der Zweck des Vereins ist die Förderung der Entwicklungshilfe. Dieser Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch Informationsveranstaltungen, um auf die schwierige Situation der Menschen in Simbabwe aufmerksam zu machen und die Sammlung von Spendengeldern zur Unterstützung ausgewählter Projekte von lokalen Partnerorganisationen.“ (Satzungsauszug)



Förderung benachteiligter Menschen in Simbabwe

ZimRelief ist eine gemeinnützige Organisation, die durch gezielte Unterstützung dazu beitragen will, die Lebenssituation der Menschen in Simbabwe zu verbessern. ZimRelief ist unabhängig, ideologiefrei sowie politisch und konfessionell nicht gebunden.

Zim ist die Abkürzung der englischen Schreibweise von Simbabwe. Relief bedeutet zu Deutsch Unterstützung, Hilfe, Förderung.

Dementsprechend lautet unser Ziel, die Menschen in Simbabwe dabei zu fördern, ihre eigenen Fähigkeiten zu entdecken und weiter zu entwickeln, um so auf eigenen Beinen zu stehen. Vor Ort haben die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen leider vielen Menschen jede Chance genommen, sich selbst aus der Armut zu befreien.

ZimRelief arbeitet somit nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe, d.h. Menschen erhalten Hilfestellung dabei, ihre Lebenssituation eigenständig und nachhaltig zu verbessern.

Denn Armut bedeutet für uns nicht nur materielle Armut, sondern auch mangelnde Möglichkeiten sich selbst zu verwirklichen. Vor allem Bildung kann hier einen entscheidenden Beitrag leisten, Armut eigenständig und dauerhaft hinter sich zu lassen.

Dies betrifft Menschen jeden Alters, niemand wird auf Grund seines Geschlechts, seiner Herkunft oder seines Bildungsstandes benachteiligt.



Unterstützung lokaler Partner

Um das genannte Ziel zu erreichen, unterstützen wir mit unserer Arbeit geeignete Projekte vor Ort, die wir persönlich überprüft und ausgewählt haben. Wir begegnen unseren Partnern dabei auf Augenhöhe, d.h. nicht wir sind es, die Projekte vor Ort leiten, sondern wir fördern ausschließlich Projekte, die von Einheimischen ins Leben gerufen und geführt werden.

Unsere Projektpartner bringen dabei selbständig ihre Vorschläge bezüglich ihrer Programme ein, die von uns auf ihre Durchführbarkeit hin überprüft werden. Denn nachhaltige Entwicklung kann nicht von außen her funktionieren, sondern nur aus der Mitte der eigenen Gesellschaft. Wir sind der Meinung, dass engagierte Partner vor Ort besser als jeder Außen-stehende beurteilen können, mit welchen Wegen ihren Mitmenschen in Simbabwe geholfen werden kann, wenn sie die geeigneten Mittel dazu haben. Wir sehen uns deshalb als unterstützende Partner, nicht als Leiter.

Sorgsame Überprüfung der Projekte

Unsere Partnerprojekte werden von uns sorgsam und kontinuierlich überprüft. Dazu gehört auch ein regelmäßiger und detaillierter Report an aller Mitglieder, Spender und sonstige Unterstützer über den Fortschritt der Maßnahmen, die von uns gefördert werden. Zudem unter-ziehen wir die Projekte regelmäßig einer persönlichen Kontrolle.

Transparenz ist uns wichtig, das heißt auch wir geben allen Förderern und Unterstützern einen größtmöglichen Einblick in die Art und Weise unserer Abläufe, der Weg aller Hilfsgelder wird in maximaler Offenheit dargestellt.

Transparenz, v.a. über die genaue Verwendung der Fördermittel, schafft Vertrauen auf beiden Seiten. Zum einen gibt es den Unterstützern die Sicherheit, dass die Hilfe dort ankommt wo sie benötigt wird. Zum anderen hält eine derartige Transparenz Verantwortliche des Vereins, Mitglieder, Sponsoren und die ehrenamtlichen Mitarbeiter auf dem neuesten Stand der allgemeinen Entwicklung und der Vereinsfinanzen. Durch permanente Überprüfung unserer Tätigkeit in Simbabwe aber auch in Deutschland werden unsere Prozesse nachhaltig angepasst und verbessert.



Warum gerade Simbabwe

Mit unserem Engagement in Simbabwe wollen wir zeigen, dass Entwicklungshilfe erfolgreich funktionieren kann. Wir denken, entscheidend für den Erfolg ist weniger die Frage, in welchem Land Hilfe geleistet wird, als die Frage wie geholfen wird.

Falsche Hilfe kann sehr schnell Abhängigkeiten aufbauen. Wir wissen, dass es viele Hoffnungsträger in Afrika gibt, die sich mit nachhaltiger Unterstützung zu einer starken Kraft des Landes und deshalb auch des Kontinents entwickeln können, wenn sie die richtige Unterstützung bekommen.

Unsere Arbeit in Simbabwe sehen wir als Beispiel dafür, wie eine eigene Entwicklung der Bevölkerung gefördert und soziale Strukturen verbessert werden können.

Simbabwe ist dabei exemplarisch zu sehen, das Konzept ist auf jedes andere Entwicklungsland übertragbar. Vielleicht ist Simbabwe nur der Anfang eines größeren Wirkens von ZimRelief über die Landesgrenzen Simbabwes hinaus – zum derzeitigen Zeitpunkt können und wollen wir dies nicht bewerten. Grundsätzlich ist ZimRelief offen und interessiert für Neues.

Aber natürlich gibt es auch noch persönliche Gründe, warum wir Projekte in Simbabwe unterstützen. Bastian Mögele, der Gründer von ZimRelief erklärt das Engagement auch so: „Ich bin inzwischen schon relativ viel herumgekommen, aber was ich in Simbabwe erlebt habe, war einfach einzigartig. Die Gastfreundschaft und Herzlichkeit der Menschen dort ist unglaublich. Es hat mich nachhaltig beeindruckt, mit welchem Engagement unsere Partner vor Ort arbeiten und sich für ihre Mitmenschen einsetzen. Leider haben die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen in Simbabwe vielen Menschen jede Chance genommen, sich selbst aus der Armut zu befreien. Deshalb wollen wir mit unserer Arbeit bei ZimRelief die Menschen dort unterstützen. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, den Menschen zu helfen, die ihre Zukunft selbst und aus eigener Kraft mitgestalten möchten.“



Die Lage in Simbabwe I

Erfahrungsbericht unseres Mitglieds Daniel Rapp (im März 2013 mit ZimRelief in Simbabwe)

Es sind nun einige Monate seit unserer Reise vergangen - Präsident Mugabe wurde inzwischen erneut im Amt bestätigt. Gedanken der Reise schwirren oft durch meinen Kopf und die Eindrücke der Reise nach Harare, Simbabwe, begleiten mich.

Für Matthias Berger und für mich war es der erste Besuch in einem der fruchtbarsten Länder Afrikas. Nach einer früheren Afrika-Reise mit ZimRelief-Vorstand Basti Mögele durch Kenia und Uganda, Erzählungen, Filmen und Erfahrungsberichten, hatte ich eine ungefähre Vorstellung von Simbabwe und natürlich von den Projekten, die ZimRelief unterstützt.

Doch nun war es ein tieferes Eintauchen in ein afrikanisches Land. Am Flughafen wurden wir von Godfrey Mungazi, Leiter des Partnerprojekts Vision+Hope abgeholt, der uns in unser Quartier brachte. Fortan hatten wir seinen alten, weißen Peugeot als Fortbewegungsmittel.

Während unseres Aufenthalts bekamen wir Einblick in die Partnerprojekte Glen Forest, Shingirirai sowie Vision&Hope und erfuhren viel über deren Entwicklung und natürlich über das Leben der Menschen vor Ort und in den umliegenden Townships. Während Bastian viel mit der Abwicklung und Organisation der Projekte beschäftigt war, konnten wir die Zeit für Gespräche und Filmaufnahmen nutzen.

Mit Matthias' Kameraausrüstung konnten wir Ausschnitte von den Partnerprojekten vor Ort festhalten, um so die Situation vor Ort für Interessierte und Mitglieder von ZimRelief zu Hause näher zu bringen.

Die Bekanntschaften mit den Projektverantwortlichen, Lehrern und Erzieherinnen - mit deren Engagement und Einstellung - haben uns tief beeindruckt. Menschen, die trotz Armut, Krankheit und Aussichtslosigkeit jeden Tag neue Hoffnung schöpfen und etwas für die Gemeinschaft auf die Beine stellen.



Daniel während seines Simbabwe Aufenthaltes 2013

Die Lage in Simbabwe II



Ein besonderes Highlight - und zugleich Wochenabschluss - war das gemeinsame Schulcamp im Game-Park nahe Harare mit Schülern der Partnerprojekte, bei dem die Kinder durch Workshops und Sportaktivitäten Abwechslung vom Alltag hatten.

Erschrocken war ich über den Zustand der Infrastruktur des Landes: brachliegendes Ackerland, marode Straßen, Häuser und Wirtschaftsgebäude in schlechtem Zustand. Das Chaos im Straßenverkehr trieb oft Schweißperlen auf meine Stirn: Schlaglöcher, Unfälle, Autopannen und hohe Geschwindigkeiten in den 'Commutern' (Kleinbusse zur Personenbeförderung).

Unfassbar, wie stark das Leben und die Wirtschaft in Simbabwe durch die Politik der letzten Jahre und Jahrzehnte 'beschädigt' wurde.

Der Blick aus dem Seitenfenster von Godfrey 's weißem Peugeot konnte unterschiedlicher kaum sein: Eingezäunte Nobelviertel mit großzügig geteerten Straßen, ein paar Kilometer weiter eines der Townships, wo das Leben so hoffnungslos scheint. Fruchtbare Felder liegen brach, verrostete Landwirtschaftsmaschinen säumen das Land, alte Fabrikgebäude stehen leer - eine regelrechte Misswirtschaft. Die hohe Arbeitslosigkeit und Verfall der Infrastruktur bereiten im Land große Probleme. Leider sorgt sich in Simbabwe die Regierung nicht um das Wohl aller - Investitionen in Bildung, Landwirtschaft und Wirtschaft bleiben aus.

Ich denke zwischendurch oft daran, wie gut es uns in unserem Land eigentlich geht und es hat mich schwer beeindruckt, welche Lebenslust und Freundlichkeit diese Menschen uns - trotz großer Armut - in Simbabwe entgegenbringen.

Wohltuend zu sehen, welche Fortschritte in den Partnerprojekten gemacht werden, was bereits umgesetzt wurde und welche große Unterstützung dabei die beteiligten Kinder und Jugendlichen erfahren.

Hilfe, die direkt ankommt und ein Stück Hoffnung, die wir den Kindern dort geben können. Darauf kann ZimRelief stolz sein. Helfen auf Augenhöhe eben!

Der Rückflug von Harare in unsere Heimat Deutschland war voller Eindrücke und Gedanken. Wir erfuhren eine große Gastfreundschaft und hatten eine tolle Zeit. In was für einem Schlaraffenland wir im Westen leben! Sauberes Trinkwasser, Strom, Nahrungsmittel, Geld, soziale Sicherheit, entwickelte Infrastruktur und Zugang zu Bildung für alle! Schön, dass es ZimRelief gibt!



Aktivitäten von ZimRelief in Deutschland

Neben unserer Arbeit in Simbabwe sind wir auch in Deutschland sehr aktiv. Unsere aktiven Mitglieder leisten Beträchtliches und sind daher das Fundament von ZimRelief. Wir sind ein Team von fast 20 Personen, bei dem jeder seinen Teil zum Gelingen unserer (komplett ehrenamtlichen) Arbeit beiträgt. Uns ist es wichtig, alle Entwicklungen und Probleme, die finanziellen und alle anderen auch, offen zu legen und gemeinsam zu diskutieren.

Wir führen regelmäßig Informationsveranstaltungen durch und halten Vorträge, um auf die Lage in Simbabwe aufmerksam zu machen. Neben Vorträgen für Erwachsene sind wir auch speziell in Schulen zur Aufklärungsarbeit.

Darüber hinaus organisieren wir auch Feiern, Ausstellungen und Konzerte. Diese Veranstaltungen dienen zwei Zwecken: Zum einen stellen sie für uns eine weitere Einnahmequelle dar, um unsere Arbeit in Simbabwe zu unterstützen. Die Feste werden von den Mitgliedern gemeinsam organisiert, das stärkt auch den Zusammenhalt unseres engagierten Teams. Zum anderen erreichen wir durch unsere Aktivitäten, dass auch in unserer Heimat Aufklärung stattfindet und etwas „geboten wird“. 2013 hatten wir u.a. ein Charity Rockkonzert, ein Benefiz-Fußballturnier, einen Dia-Vortrag etc. Zudem waren wir bei mehreren Märkten und Veranstaltungen mit einem eigenen ZimRelief Informations- und Verkaufsstand vertreten.

Durch den Verkauf der Produkte aus unseren Partnerprojekten können wir immer mehr Menschen in unseren simbabwischen Partnerprojekten einen festen Arbeitsplatz sichern. Durch ein geregeltes Einkommen sind die Menschen in der Lage, ihr Leben eigenständig zu gestalten und dem Teufelskreis der Armut zu entfliehen.



ZimRelief bedankt sich bei allen ehrenamtlichen Helfern!!! Ohne Euch könnten wir unsere Arbeit nicht durchführen!!!

Leiter unseres Partnerprojekts Vision + Hope zu Gast

Ein ganz besonderes Highlight für uns in diesem Jahr war der Besuch von Godfrey Mungazi, dem Projektleiter unseres Partnerprojekts Vision and Hope, in Deutschland.

Godfrey war Anfang November auf ein Seminar in Holland eingeladen und konnte im Anschluss daran noch eine Woche für einen Besuch in Deutschland verlängern. Es war das erste Mal, dass wir einen Verantwortlichen aus Simbabwe begrüßen durften. Selbstverständlich nutzten wir diese Chance auch, um Godfrey unseren Mitgliedern und Unterstützern vorzustellen.

Am 15.11.2013 veranstalteten wir deshalb bei uns in Kaufbeuren einen Filmvortrag mit anschließender Diskussionsrunde. Viele unserer Förderer nutzten die Chance Godfrey persönlich kennen zu lernen und bekamen einen hautnahen Eindruck von seiner Projektarbeit vor Ort. Eindrucksvoll schilderte uns Godfrey seinen Alltag - mit all seinen Problemen und Widrigkeiten - vor Ort.

Die Resonanz der Besucher war überwältigend und das anschließende gemeinsame lockere Beisammensein ging bis tief in die Nacht. Intern nutzten wir den Besuch darüber hinaus auch um unsere Projektarbeit zu intensivieren und zu verbessern.

Gemeinsame Unternehmungen - Godfrey konnte beispielsweise auch das erste Mal in seinem Leben Schnee sehen - kamen selbstverständlich auch nicht zu kurz.

Wir haben uns sehr gefreut Godfrey als Gast zu haben, und hoffen ihn bald wieder in Deutschland begrüßen zu dürfen.



Aktionen für ZimRelief



ZimRelief freut sich immer über Unterstützung von außen. Kooperationen mit externen Partnern liegen uns sehr am Herzen, denn dadurch können wir zusätzliches Know How und Ressourcen gewinnen. Dies hilft uns beim Erreichen unserer Ziele. ZimRelief ist es dabei stets wichtig, dass dadurch ein Mehrwert auf beiden Seiten entsteht. Durch die Zusammenführung unterschiedlicher Erfahrungen und Kompetenzen können Problemlösungen gemeinsam angegangen werden, sei es hier in Deutschland oder vor Ort in Simbabwe.

So haben wir 2013 bei zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen mit den unterschiedlichsten Vereinen, Organisationen, Universitäten, Schulen, Musikgruppen, Unternehmen und Gastwirten zusammengearbeitet. Unser Dank gilt hierbei allen Beteiligten für ihren unermüdlichen Einsatz.

Zwei besonders gelungene Beispiele für Benefiz-Firmenaktionen zugunsten von ZimRelief möchten wir hier kurz erwähnen:

▪ Unser großes **Benefiz-Fußballturnier** in Biessenhofen wäre ohne Sponsoren sowie zahlreicher ehrenamtlicher Helfer des TSV Biessenhofen nicht möglich gewesen. Insgesamt lag der Reinerlös des Turniers bei über 3.500 Euro, die wir komplett für unsere Partnerprojekte verwenden können.

- Der Chor der „**Nordhangmannen**“ spendete 750,-Euro.
- Besonders hervorheben möchten wir dieses Jahr auch noch die großzügige Unterstützung durch folgende Partner: Der **Landgasthof zum Goldenen Schwanen** unterstützt uns beim Produktverkauf. Das **Old Kings Hostel in Füssen** unterstützt uns beim Produktverkauf und spendete 201,- Euro, die Memminger **Solarfirma Phaesun GmbH** spendete 400,- Euro, die Firma **Apemania** berücksichtigte uns mit über 600,- Euro anlässlich der Einnahmen aus einer Weihnachtsspendenaktion und bei einer Spendenaktion engagierter Schülerinnen auf dem Schulfest des **Jakob Brucker Gymnasiums** kamen über 500 Euro zusammen.

- Von unserem Partnerverein **München für Harare e.V.** bekamen wir dieses Jahr 7.270,- Euro. Vielen herzlichen Dank für die kontinuierliche Unterstützung.

extra – Blickpunkt Wirtschaft



↑ Nordhangmann spenden

Die Nordhangmannen übergeben kürzlich eine Spende an die Kaufbeurer Hilfsorganisation ZIMRelief e. V. die sich für Schulprojekte in Simbabwe engagieren. Der Betrag stammt aus dem Erlöß von verschiedenen Auftritten des Stöttener A-Capella-Ensembles. Die nächste Gelegenheit die fünf Männer „live“ zu erleben bietet sich am 8. Juni beim Felderwirt in Unterthingau ab 20 Uhr. Foto: Markus Endraß

Lesezeichen von ZimRelief

We believe in reading – Und zeigen dies mit dem neuen ZimRelief Lesezeichen

Welches Werbemittel könnte am besten geeignet sein, um auf Bildungsprojekte aufmerksam zu machen? Klar: ein „Lese-Zeichen“.

Kaum war die Idee geboren, erfolgte auch schon die Umsetzung. Und nun halten wir die ZimRelief-Lesezeichen in den Händen – natürlich, um sie zu verteilen.

„Wer zu lesen versteht, besitzt den Schlüssel zu großen Taten, zu unerträumten Möglichkeiten.“ Dieses Zitat von Aldous Huxley zielt die Vorderseite der Lesezeichen und unterstreicht das Ziel von ZimRelief e.V.:

Menschen durch Bildung die Chance auf ein selbstbestimmtes, besseres Leben zu ermöglichen. Auf der Rückseite haben wir kurz und knapp Informationen zur Arbeit von ZimRelief e.V. untergebracht.

Dank der Unterstützung zweier Unternehmen aus der Region haben wir die Lesezeichen in kürzester Zeit entwickelt und umgesetzt.

Herzlichen Dank an die Marketingberatung „evari – Beratung mit Köpfchen!“ aus Durach für die Unterstützung bei der inhaltlichen Konzeption sowie an „SINN+FARBE – Kommunikationsagentur“ aus Marktoberdorf für die grafische Umsetzung.

Wir freuen uns, nun auch mit diesem kostengünstigen und zudem nützlichen Medium auf unsere Arbeit aufmerksam machen zu können.



Vertreter von ZimRelief e.V. und der Kommunikationsagentur SINN+FARBE mit den neuen Lesezeichen

Unsere Partnerprojekte

Ausführliche Beschreibung der Projekte unter www.zimrelief.org

Glen Forest Development Centre

Kurzbeschreibung des Projekts: Das Glen Forest Development Centre liegt am äußersten Stadtrand von Harare, zwischen Stadtgebiet und Farmland. Die Gegend gilt als eine der ärmsten Harares.

Den dort lebenden Kindern und Jugendlichen sowie auch den Erwachsenen versucht das Center durch Bildung Zukunftsperspektiven zu geben.

Derzeit gibt es bei Glen Forest einen ganztägigen Kindergarten für ca. 80 Kinder inklusive Mittagessen. Daneben werden knapp 300 Schülerinnen und Schüler zwischen 13 und 19 Jahren bis zum mittleren Schulabschluss unterrichtet.

Mehrere hundert Jugendliche und Erwachsene, davon über 70% Frauen, kommen zudem jährlich zu den angebotenen Workshops v.a. zu Themen wie handwerkliche und kaufmännische Tätigkeiten, Gesundheit (HIV-Aufklärung und Erste Hilfe), Familie und EDV.

Momentan arbeiten 15 Mitarbeiter im Centre.



Shingirirai Trust

Kurzbeschreibung des Projekts: Die Organisation Shingirirai Trust wurde 2002 von Mitgliedern der Gemeinde Tafara/Mabvuku, einem der Armenviertel im Osten Harares ins Leben gerufen.

Das Ziel von Shingirirai Trust ist es, die eigene Gemeinde weiterzuentwickeln, in dem sich die Mitglieder der Gemeinde selbst helfen und gleichzeitig die schwächsten Mitglieder gefördert werden.

Shingirirai ist vor allem in drei Bereichen aktiv:

1. Erschließung von Einkommensquellen für Frauen: Einkommensgenerierende Maßnahmen wie die Produktion von Textilien, Postkarten und Erdnussbutter. Die Teilnehmerinnen sollen eigenständig einen Weg aus der wachsenden Armut finden.
2. Unterstützung von bedürftigen Kindern: Die Organisation unterhält mittlerweile sechs Kindergärten für über 240 Waisen, missbrauchte oder anderweitig benachteiligte Kinder. Die Kinder werden dort sehr professionell betreut, zudem gibt es auch Workshops mit den jeweiligen Erziehungsberechtigten.
3. Weiterbildung von Jugendlichen und Erwachsenen: Shingirirai bietet Jugendlichen und Erwachsenen Möglichkeiten zur beruflichen Bildung wie Textil und Handwerk an. Darüber hinaus finden für diese Zielgruppe auch Aufklärungsworkshops statt.



Vision & Hope Foundation

Kurzbeschreibung des Projekts: Vision & Hope wurde im Jahre 2000 von engagierten jungen Bürgern aus dem Armenviertel Mbare in Harare mit dem Ziel gegründet, benachteiligten Kindern und Jugendlichen im Viertel zu helfen. Hauptziel ist, Auswirkungen und die Verbreitung von HIV/AIDS und anderen gesellschaftlichen Missständen unter den Jugendlichen im Township zu reduzieren.

Die Organisation stärkt durch Bildung, Informationsaustausch, psychologische Beratung, Lobbyismus und persönliche Unterstützung das Verantwortungsbewusstsein von Jugendlichen in Bezug auf Gesundheit und Sexualität.

Zum Angebot von Vision & Hope gehören die Betreuung und Unterstützung von Waisen und benachteiligten Kindern sowie präventive und aufklärende Bildungsmaßnahmen wie Theateraufführungen, Spiel- und Freizeitangebote, bei denen offen über HIV/Aids und andere Themen informiert wird. Daneben spielen bei Vision & Hope das sogenannte Edutainment (**E**ducation durch **E**ntertainment) sowie die psychologische Betreuung der Kinder und Jugendlichen aus dem Township eine wichtige Rolle. Diesen soll ermöglicht werden, ein menschenwürdiges Leben zu führen.



ZimRelief gibt Rechenschaft: Das Jahr 2013 in Zahlen

Woher kommt das Geld

Insgesamt konnten wir durch unsere Aktivitäten im Jahr 2013 57.578 € für die Arbeit von ZimRelief e.V. einnehmen.

Nach wie vor besteht der größte Teil der Einnahmen mit 35.611€ aus Spenden. Die Spenden kommen hauptsächlich von Privatpersonen (16.732€), daneben können wir auch auf Unternehmen (10.187€) und auf Spenden von anderen Institutionen (8692€) bauen wie dem München für Harare e.V.

Eine wichtige Säule bei unseren Einnahmen sind die Beiträge unserer über 150 Fördermitglieder. Dadurch kamen 2013 11.600€ zusammen. Dank mehrerer Veranstaltungen (Fußballturnier, Benefizkonzerte, Feste) in 2013 haben wir durch Eintrittsgelder und den Verkauf von Getränken 7.561€ eingenommen. 2.805 € erzielten wir durch den Verkauf der Produkte aus unseren Partnerprojekten.

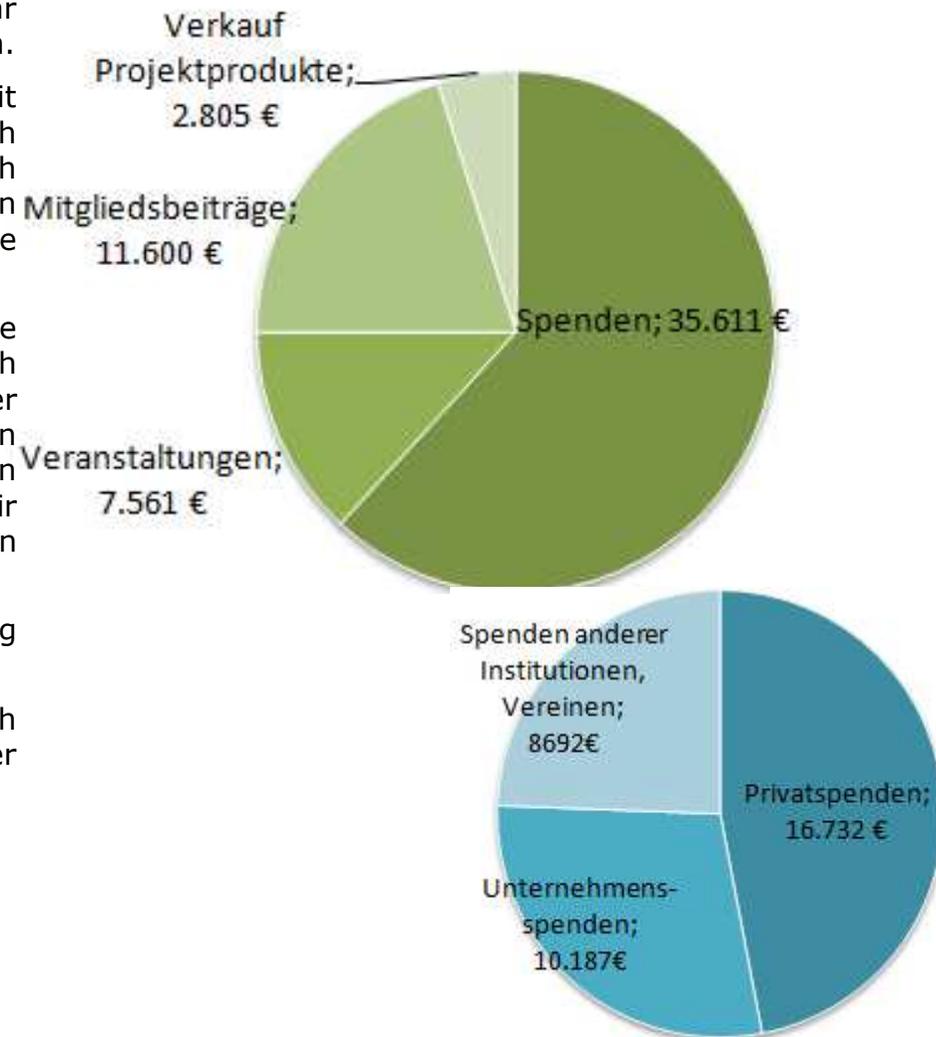
Die nebenstehende Grafik zeigt die prozentuale Aufteilung unserer Einnahmen.

Wir danken Euch herzlich für die Unterstützung! Durch Euren Einsatz können wir unsere Arbeit in Simbabwe sicher durchführen und langfristig planen!

Vielen Dank allen Förderinnen und Förderern, die unsere Arbeit 2013 möglich gemacht haben.

Einnahmen ZimRelief 2013

Gesamt: 57.578 €



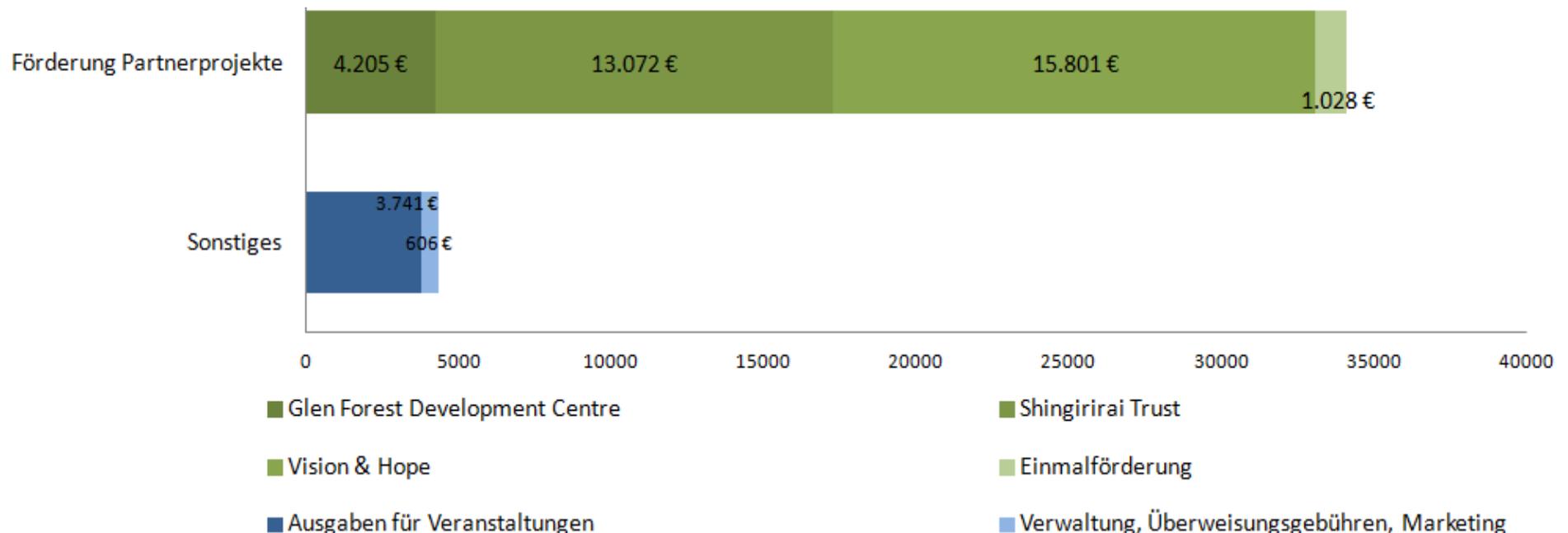
Wohin geht das Geld

Auch im Jahr 2013 galt unsere Unterstützung wieder unseren drei simbabwischen Partnerorganisationen Shingirirai Trust, Vision and Hope Foundation und Glen Forest Development Centre, die wir finanziell und mit Sachspenden fördern. Bei allen drei Partnerprojekten liegt der Schwerpunkt auf Bildung für benachteiligte Menschen, insbesondere Kinder und Jugendliche.

In 2013 konnten wir die drei Organisationen mit insgesamt 33.078€ unterstützen. Dazu kam eine Einmalförderung an die Organisation CP Trust in Höhe von 1.028€. Bei den drei festen Partnerprojekten wurde das Glen Forest Development Centre mit 4.025€ unterstützt, 13.072€ kamen Shingirirai Trust zugute. Der Organisation Vision & Hope kamen 15.801€ zugute. Darin enthalten sind 805€ für ein Jugendcamp, dass von allen drei Organisationen durchgeführt wurde.

Für die Organisation von Veranstaltungen fielen 3.741€ an, bei Einnahmen aus Veranstaltungen in Höhe von von 7.561€. Außerdem fielen für die Auslandüberweisungen nach Simbabwe 560€ an. Für Verwaltungsausgaben (Werbematerial, Briefmarken, Notar etc.) fielen im Jahr 2013 Kosten von 45€ an. Das entspricht einem Verwaltungskostenanteil von 0,1%.

Ausgaben ZimRelief 2013; Gesamt: 38.454 €



Wohin geht das Geld

In 2013 sind unsere Einnahmen im Vergleich zum Vorjahr erheblich gestiegen und wir erzielten 57.578 €. Dem gegenüber stehen Ausgaben in Höhe von 38.454 €.

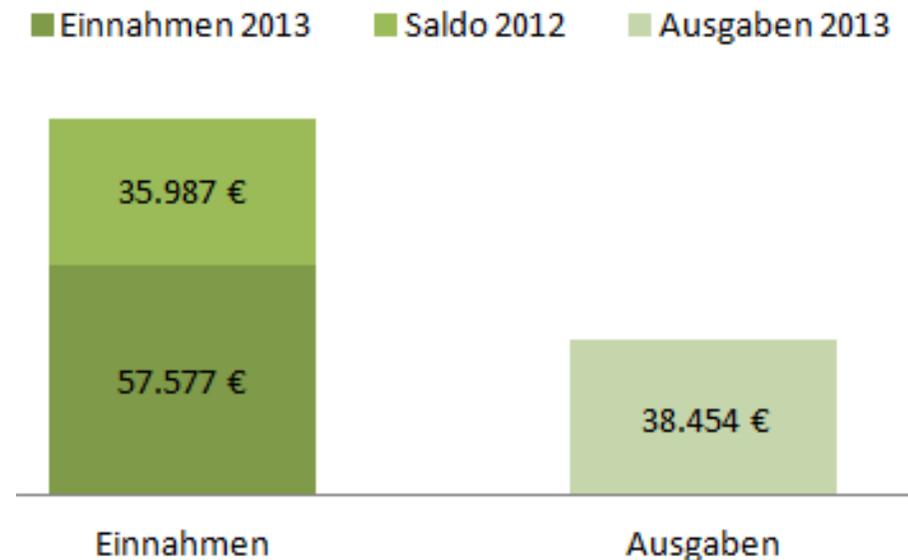
Zusätzlich wirkt sich der positive Saldo 2013 in Höhe von 35.987 € auf unseren Jahresabschluss 2013 aus. **Der Kontostand zum 31.12.2013 beträgt somit 55.112 €.**

Somit steht uns ein ordentlicher Betrag für die Aktivitäten im kommenden Jahr zur Verfügung und wir können unseren lokalen Partnern in Simbabwe ein zuverlässiger Partner sein.

Wir freuen uns, dass wir dieses hohe Niveau dank unserer treuen Förderer und aktiven Mitglieder halten konnten. Mit Zuversicht planen wir dieses Niveau auch in den kommenden Jahren zu halten, damit wir unseren simbabwischen Partnern langfristig zur Seite stehen können.



ZimRelief Einnahmen, Ausgaben 2013



Unsere Partnerprojekte werden von uns sorgsam und kontinuierlich überprüft. Dazu gehört auch eine regelmäßige persönliche Kontrolle und Evaluierung.

Förderung unserer Partnerprojekte im Einzelnen

Glen Forest Development Centre I

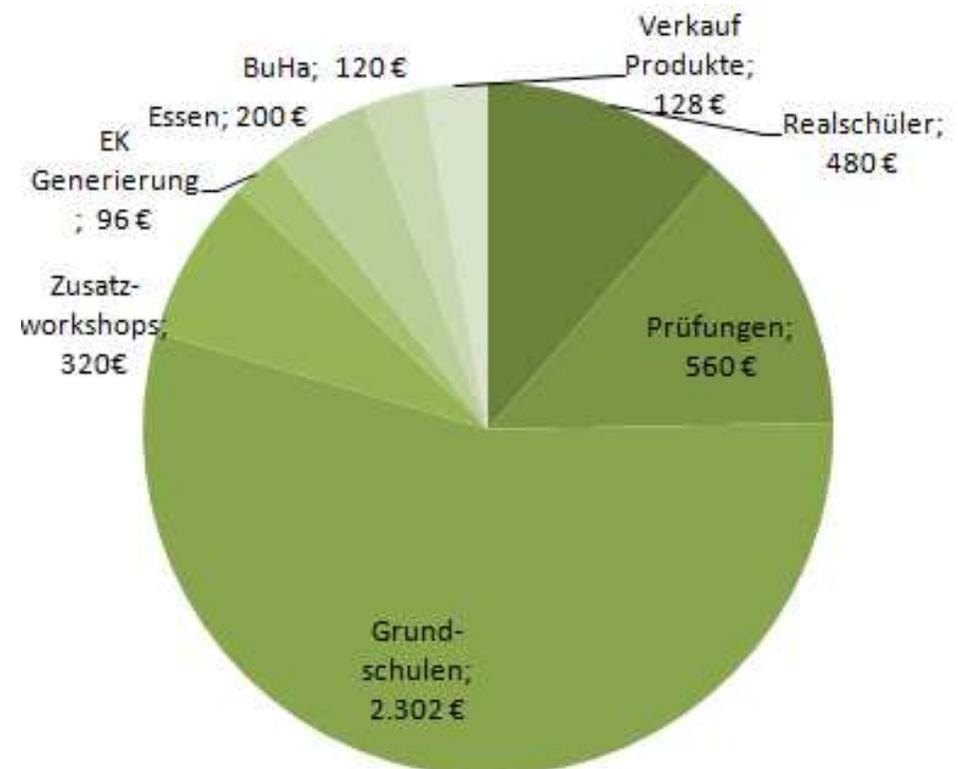
Förderung 2013: Insgesamt erhielt das Glen Forest Development Centre von ZimRelief 2013 Spenden in Höhe von 4.205€. Darin enthalten sind auch 128€, die wir aus dem Verkauf der im Projekt hergestellten Artikel erzielen.

Die Finanzierung des laufenden Unterrichts, der Nachmittagsprogramme, Instandhaltung sowie die Löhne der Lehrer sind bei Glen Forest dank der Unterstützung der Hilfsorganisation Misereor gesichert. Ein großes Problem allerdings sind die Schüler bei Glen Forest und in der Umgebung, die allesamt aus sehr ärmlichen Verhältnissen stammen. Viele können sich den Schulbesuch leider nicht leisten. Bildung hat für uns oberste Priorität und wir wollen mit unserer Förderung so vielen Kindern helfen dass sie in die Schule gehen können. Aus diesem Grunde haben wir in Kooperation mit Glen Forest ein Programm zur Unterstützung der Schüler bei Glen Forest und der Umgebung aufgelegt:

Unsere Stipendien für die Schüler werden wir auch dieses Jahr weiterführen. Alle Stipendiaten konnten 2012 Dank unserer Hilfe ihren Realschulabschluss (fünf Schüler) bzw. ihr Abitur (1 Schüler) machen. Dieses Jahr können wir insgesamt 6 Realschülern bei Glen Forest (480€) den Schulabschluss ermöglichen.



Förderung Glen Forest 2013 Gesamt: 4.205€



Glen Forest Development Centre II

Leider ist es aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen und sozialen Situation in Simbabwe immer weniger Schülern möglich ihren Schulabschluss zu machen. Dies liegt v.a. auch daran, dass die Abschlussexamen gebühren kosten, 70 US Dollar pro Kind. 70 Dollar, die sich leider viele Familien nicht leisten können. Wir wollen allen Schülern bei Glen Forest ermöglichen, am Ende ihrer Schulzeit ihren Abschluss zu machen. Aus diesem Grunde übernehmen wir teilweise auch die Gebühren für die Abschlussprüfungen, dieses Jahr für 10 Schüler, insgesamt somit 560€.

Glen Forest arbeitet eng mit den benachbarten Grundschulen (Resthaven, Pote, Shumba, Crowhill) zusammen. In der Regeln besuchen die Kinder aus der Umgebung bei Glen Forest den Kindergarten, danach die Grundschulen Resthaven, Pote, Shumba oder Crowhill, um dann bei Glen Forest später ihren mittleren Schulabschluss machen zu können. Zum Unterhalt der Schule und zur Bezahlung der Lehrer müssen diese Grundschulen als staatliche Schulen von den Kinder Schulgebühren verlangen. Diejenigen, bei denen der Schulbesuch aufgrund dieser Gebühren in Gefahr ist, unterstützen wir mit bei der Bezahlung der Schulgelder. 2013 bekommt hierfür jede der Grundschulen 720 US Dollar, insgesamt somit 2.302€.

2013 fördern wir bei Glen Forest zudem verschiedene Zusatzprogramme, die wir für sehr wichtig halten: Dabei handelt es sich um je einwöchige Workshops für alle Klassen des Centres sowie auch einen Extra-Workshop für die Jugendlichen aus der näheren Umgebung. Ziel dieser Seminare ist die Aufklärung der Kinder und Jugendlichen in den Bereichen Drogen, Ernährung, familiärer Missbrauch, Sexualkunde und damit verbunden vor allem auch Aufklärung zu HIV/AIDS. Hierbei gibt es auch eigene Workshops zu diesen Themen für Erwachsene aus der Umgebung von Glen Forest . Insgesamt haben wir hierfür 320€ veranschlagt.

Auch bei Glen Forest gibt es ein einkommensgenerierendes Projekt, bei dem jungen Erwachsenen geholfen wird, durch den Verkauf und die Herstellung von Produkten ein eigenes Einkommen zum Lebensunterhalt zu bekommen. Hergestellt werden v.a. Textilien, die dann verkauft werden. Dieses Projekt fördern wir mit 96€ für Unterricht und Materialien.

Die Kindergartenkinder bei Glen Forest erhalten im Centre auch 2-mal täglich eine Mahlzeit, leider oft ihre einzige. Dieses Programm unterstützen wir 2013 mit 200€.

Unser Jahresbudget wird bei Glen Forest von einer externen Buchhalterin nach jedem Quartal überprüft. Diese erhält hierfür eine Aufwandsentschädigung von 120€.



Shingirirai Trust

Förderung 2013: Den regulären Programmablauf können wir bei Shingirirai dieses Jahr mit insgesamt 13.072€ unterstützen, darin enthalten sind auch 1.531€, die wir aus dem Verkauf der im Projekt hergestellten Artikel erzielen konnten

Shingirirai hat uns gebeten, die Organisation auch weiterhin bei der Bezahlung von Löhnen und Gehältern für die Erzieherinnen der Kindergärten zu unterstützen. Inzwischen betreibt Shingirirai 6 eigene Kindergärten mit insgesamt über 350 Kindern.

Um die Kinder angemessen betreuen zu können, hat die Organisation 18 angestellte Kindergärtnerinnen, die sich ganztags um die Kleinen kümmern. Neben dem spielerischen Lernen gehört dazu auch die Versorgung mit Essen sowie die Arbeit mit den Erwachsenen, die sich um die Kinder kümmern.

Meist sind dies nicht mehr die eigenen Eltern, da viele Kinder ihre Eltern aufgrund von HIV/AIDS verloren haben. Über jedes Kind wird detailliert Buch geführt, um die Entwicklung des Kindes zu dokumentieren. Wir wollen Shingirirai dabei helfen, ihren engagierten Mitarbeitern ein für soziale Arbeit angemessenes Gehalt zu bezahlen. Eine Kindergärtnerin verdient bei Shingirirai 150 US Dollar im Monat, das ist gerade genug zum Leben. Ohne unsere Hilfe könnte die Organisation nicht alle der Kindergärtnerinnen bezahlen, dies wollen wir verhindern. Denn dann steigt die Gefahr, dass die Kindergärten nicht mehr so vorbildlich geführt werden können, wie es momentan der Fall ist.

Für die Kinder muss der Besuch des Kindergartens kostenlos bleiben. Aus diesem Grunde haben wir Shingirirai auch dieses Jahr zugesagt, ein Budget in Höhe von 6.497€ zur Unterstützung bei der Zahlung von Löhnen an die Kindergärtnerinnen einzusetzen, um den Betrieb der Kindergärten sicherzustellen.



**Bei all unseren Projekten –
und ganz besonders bei
Shingirirai – richten wir auch
ein besonderes Augenmerk auf
die Situation von Frauen und
Mädchen, die aufgrund von
vielfältigen Benachteiligungen
sowie ihrer zentralen Rolle für
Familie und
Ernährungssicherheit gezielte
Unterstützung benötigen.**



Shingirirai Trust II

Bei der Ausstattung der Kindergärten mit Lernmaterialien sowie die Versorgung der Kleinen mit Essen helfen wir mit 705€.

Auch bei der Administration helfen wir Shingirirai, 2013 mit insgesamt 1.719€. Darin enthalten sind Aufwendungen für die Miete der Kindergärten, Transport, Kommunikation, Löhne und Gehälter, Auslagen für die Ehrenamtlichen sowie Büromaterial.

Vergangenes Jahr hat Shingirirai gemeinsam mit ZimRelief ein neues Programm ins Leben gerufen: Nach Abschluss des Kindergartens gelingt es Shingirirai bei den meisten Kindern, diese auch den Schulbesuch zu ermöglichen. Dies geschieht durch Einbeziehung der Verwandten oder durch andere soziale Institutionen, die für die Schulgebühren aufkommen. Leider gibt es danach immer noch einige Kinder, die es aus familiären und finanziellen Gründen nicht auf die Schule schaffen.

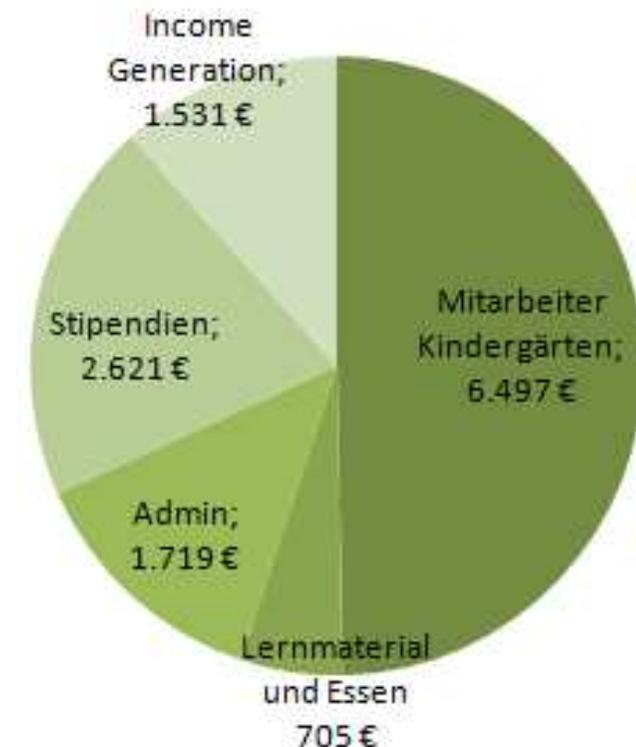
Für diese Kinder hat Shingirirai ein Stipendiaten Programm eingeführt. Die Organisation übernimmt dabei ganz oder teilweise die Schulkosten für diese Kinder und führt zudem regelmäßige Workshops mit den „Adoptiveltern“ (meist die Großeltern) durch.

2012 haben wir mit der Förderung begonnen, 10 Kindern konnten wir den Schulbeginn in der ersten Klasse ermöglichen. Alle Kinder haben sich sehr gut entwickelt und sind nun bereits in der 2. Klasse. Für diese Kinder werden nun 2013 für das nächste Schuljahr insgesamt 921€ benötigt, die wir Shingirirai bereit stellen.

Zudem ist es uns möglich dieses Jahr hierzu auch wieder 10 neue Kinder mit in das Programm aufzunehmen, die nun in die Schule gehen können. Für diese 10 Erstklässler haben wir zur Förderung in diesem Jahr 1.700€ veranschlagt. Anfangs muss mit höheren Kosten gerechnet werden, da die Kinder eine Erstausrüstung an Schulmaterial und Uniformen benötigen. Zudem sind im ersten Jahr auch mehr Workshops mit den Adoptiveltern vorgesehen.

Shingirirais einkommensgenerierende Projekte ermöglichen es den teilnehmenden Frauen, durch ihre Verkäufe auf eigenen Beinen zu stehen

**Förderung Shingirirai Trust 2013
Gesamt: 13.072€**



Vision + Hope

Förderung 2013: Insgesamt erhält Vision & Hope von ZimRelief 2013 Spenden in Höhe von 15.801€, inklusive 1380€, die wir aus dem Verkauf der im Projekt hergestellten Artikel erzielen konnten.

6.174€ gehen dieses Jahr in das Programm zur Unterstützung von Waisenkindern in Mbare, einem der ärmsten Townships Harares. Insgesamt werden bei Vision & Hope momentan über 50 Waisen versorgt. Dies geschieht in erster Linie durch psychologische Betreuung, Übernahme der Schulkosten, Versorgung mit Mahlzeiten sowie die Arbeit mit den "Adoptiveltern" (meist die Großeltern) der Kinder.

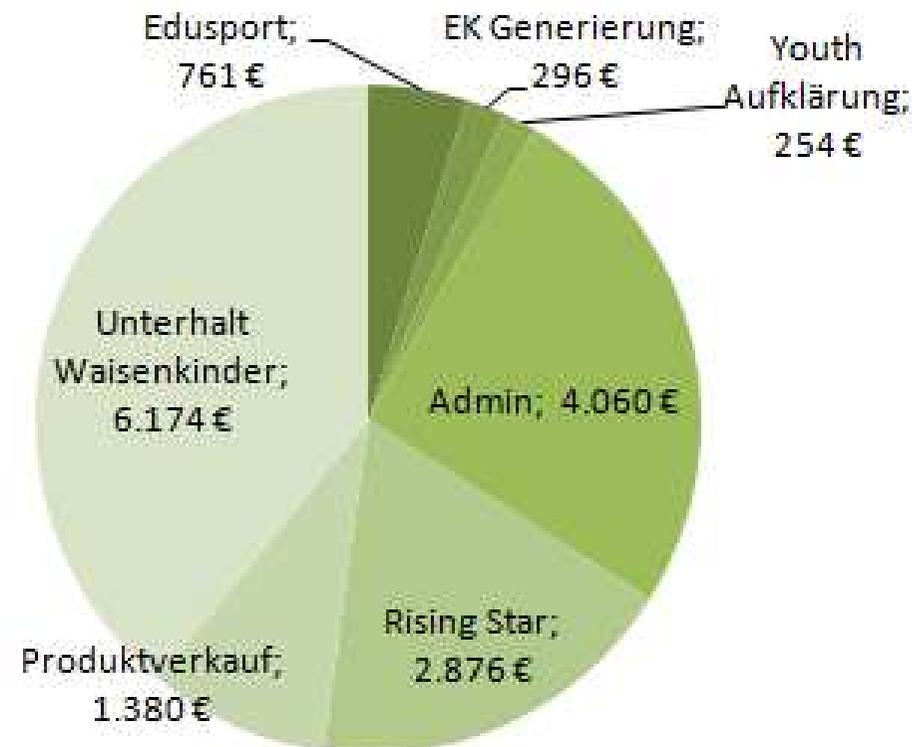
Mit 5.074€ helfen wir bei der Bezahlung der Schulgelder (in Simbabwe gibt es Schulgebühren), mit 254€ bei Schulmaterialien, mit 254€ bei der Nahrungsmittelversorgung der Waisen und mit weiteren 254€ beim Kauf von Schuluniformen für die Kinder (Schuluniformen sind in Simbabwe Pflicht).

Im Dezember organisiert Vision & Hope auch regelmäßig eine kleine Weihnachtsfeier für die Kinder, bei der jedes Kind auch ein kleines Geschenk bekommt. Die Feier fördern wir mit 338€.

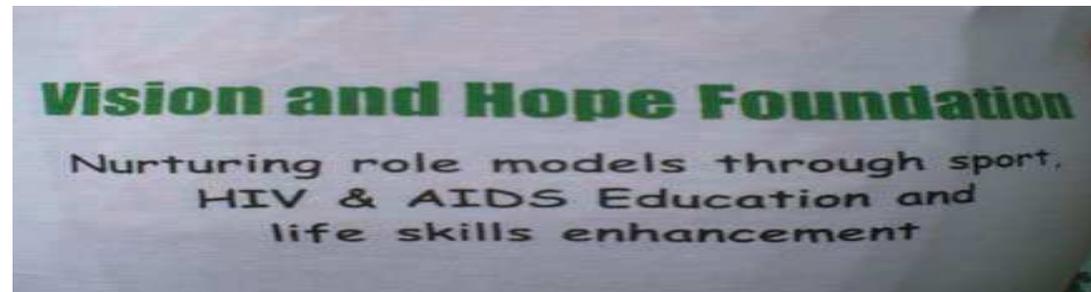


ZimRelief will sich mit den Partnern weiterentwickeln und wird in seinem Hilfsangebot stets auch sorgfältig berücksichtigen, was die Partner für wichtig halten.

Förderung Vision & Hope 2013 Gesamt: 15.801€



Vision + Hope II



Vision & Hope hat auch ein sogenanntes einkommensgenerierendes Projekt, bei dem jungen Erwachsenen geholfen wird, durch den Verkauf und die Herstellung von Produkten ein eigenes Einkommen zum Lebensunterhalt zu bekommen. Hergestellt werden v.a. Postkarten, Schlüsselanhänger und Schmuck, wir verkaufen diese Produkte auch bei uns in Deutschland. Dieses Projekt fördern wir mit 296€ für Unterricht und Materialien.

Daneben organisiert Vision & Hope für die Kinder auch regelmäßig Sport Events wie Fußball- oder Volleyballturniere. Die Idee ist, die vielen vernachlässigten Kinder und Jugendlichen durch die Events von der Straße zu holen. Während den Veranstaltungen werden Workshops zu den Themen Gesundheit, Aufklärung, HIV/AIDS usw. abgehalten. Nur so gelingt es Vision & Hope, viele Kinder zu erreichen und Sie für diese wichtigen Themen zu öffnen. Dieses sogenannte EduSport fördern wir mit insgesamt 761€. Darin sind sowohl die Bezahlung der Workshopleiter, Materialien sowie auch Ausrüstung enthalten.

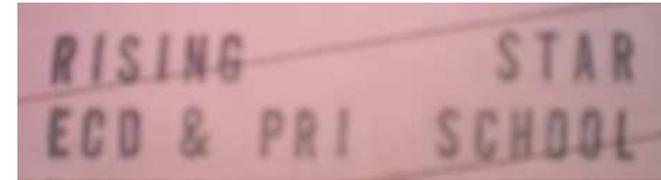
Ein weiterer Schwerpunkt von Vision & Hope liegt in der Aufklärung der Jugendlichen des Townships zu den Themen Ernährung, Drogenmissbrauch, familiärer Missbrauch, Gleichberechtigung der Geschlechter und v.a. HIV/AIDS. Dies geschieht durch offene Workshops, Diskussionsrunden, Trainings bei Sportveranstaltungen, ausgebildete Freiwillige sowie 2 kostenlosen Informationszentren. Hierbei unterstützen wir Vision & Hope mit 254€.

Auch bei der Administration helfen wir Vision & Hope, 2013 mit insgesamt 4.060€. Darin enthalten sind Aufwendungen für die Miete der Informationszentren, Transport, Kommunikation, Löhne und Gehälter, Auslagen für die Ehrenamtlichen sowie Büromaterial.



Vision and Hope Spezial:

Unterstützung für die „Rising Star“ Schule



ZimRelief unterstützte auch 2013 die Schulkinder mit Ausstattung, Lernmaterialien und Nahrungsmitteln der Township Schule Rising Star in Hopely.

Hierfür konnten wir 2.030€ zur Verfügung stellen. Der Unterricht für die inzwischen über 1.000 Kinder findet bei Rising Star nach wie vor unter extremen Bedingungen statt, mehr als die Hälfte der Schüler sind Waisen, Schulgeld können so gut wie alle der Schüler nicht aufbringen. Aus diesem Grunde arbeiten alle Lehrer der Schule ehrenamtlich, das Engagement vor Ort ist wirklich ungemein beeindruckend. Zu Hause bedeutet für die Kids oft die Unterbringung bei entfernten Verwandten, wenn die Eltern nicht mehr leben.

Gerade die Ernährung kommt für viele dort zu kurz. Aus diesem Grunde haben wir nun im bei Rising Star seit letztem Jahr auch einen sogenannten Feeding Scheme gestartet, damit zumindest die Kleinsten durch die Schule immerhin einmal täglich eine Mahlzeit bekommen, oftmals ihre einzige am Tag. 250 Schüler können wir so unterstützen, 2013 mit einem Betrag von 846€.

Momentan findet der Unterricht noch in ganz einfachen, aus Lehm gebauten Unterständen statt. Langfristig sollen diese Unterstände durch dauerhafte Strukturen ersetzt werden, die Genehmigung hat die Schule seitens der Stadt Harare erhalten und hat hierfür auch Land zugewiesen bekommen. Nun soll bald mit der Errichtung der ersten fest gebauten Schulhäuser begonnen werden. Wenn alles nach Plan läuft, können wir im kommenden Jahr noch ein erstes Schulgebäude finanzieren. Hierzu kooperieren wir wieder mit den Ingenieuren ohne Grenzen aus Stuttgart. Diese wollen im März 2014 zu einer Vorerkundung nach Harare aufbrechen. Über die weiter Entwicklung werden wir selbstverständlich auch weiterhin berichten.



Spezial 1: Hilfe für Simbabwer mit Behinderung

Die Selbsthilfegruppe Chiedza Chevakaremarara (Light of the disabled people)

Gegründet: 2010 in Marondera (73 km südlich von Harare)

Ziel der Gruppe ist die gegenseitige Unterstützung von Menschen mit körperlicher Behinderung in Marondera. ZimRelief unterstützt dabei ein Smallholder Poultry Project (=Geflügelprojekt für Kleinbauern) in Marondera (Start: März 2013). Partner vor Ort ist dabei die Organisation Citizen Participation (CP) Trust, die wir bereits seit längerem kennen.

Ziel:

Verbesserung der schlechten Lebenssituation von körperlich behinderten Menschen, indem man ihnen hilft, durch einkommensgenerierende Aktivität, also die Geflügelzucht, zu Selbstversorgern zu werden.

Oberste Priorität: Sicherstellung von Nahrung für die Gruppenmitglieder.

Sobald das Projekt Gewinne erwirtschaftet, ist das nächste Ziel die Bezahlung von Schulgebühren der Kinder in der Gruppe sowie die Förderung des Gesundheitsversorgung der Mitglieder.



Vorgehensweise:

- Workshop: Intensivtraining für Geflügelzucht (Themen sind u.a. Krankheiten der Hühner, Impfungen, Fütterung von Ergänzungsfutter, Bau eines Hühnerstalls, Verkauf der Hühner auf dem Markt (derzeitiger Marktpreis für ein Huhn: US \$ 7), Marketing-Strategien, Erwartungen an das Projekt)
- Bereitstellung (d.h. Spende) von Masthühnern, Futter für die Hühner sowie Material zum Bau einer Behausung der Tiere durch CP Trust, um sicherzustellen, dass die vorhandenen Gelder auch dafür ausgegeben werden.
- Monatliches Update bezüglich des Erfolgs des Projektes an CP Trust.
- Schaffung von Nachhaltigkeit z. B. durch Vermittlung eines verantwortungsbewussten Umgangs mit den aus dem Hühnerverkauf erzielten Einnahmen oder Ausbildung von Buchhaltern innerhalb der Gemeinschaft der behinderten Projektteilnehmer
- Koordination und Überwachung des Projekts durch den Direktor sowie Projektbeauftragte von CP Trust durch Besuche, Meetings (auch mit ZimRelief wenn vor Ort), vierteljährliche Berichte, Erfolgseinschätzung, welche zweimal jährlich durchgeführt wird.

Unser Budget für diese Anstoßfinanzierung beträgt 1.028€.

Spezial 2: Hilfe für das Township Hatcliffe

Trikots für die Fußballteams von YASD (young achievement sports for development)

YASD ist eine gemeinschaftsbasierte non-profit-Organisation welche durch Fußball, erziehungsunterstützende Maßnahmen und darstellende Kunst versucht Kindern und Jugendlichen Themen wie HIV/AIDS-Prävention, Selbstbewusstsein, Alkohol-/Drogenproblematiken und ähnliche Themen zum Schutz der Kinder näher zu bringen.

Die Organisation wird von 5 Personen geführt mit ca. 30 ausgebildeten Mitarbeitern.

YASD, mit Hauptsitz in Hatcliffe Extension (einem der ärmsten dichtbesiedelten Vororte 25 km nordöstlich von Harare) kümmert sich hauptsächlich um benachteiligte Kinder mit dem Ziel diesen Zugang zum Lernen, zur Gemeinschaft und zur Lebenshilfe zu schaffen und möchte zukünftig eine Schlüsselrolle in der Generierung einer gesunden Gemeinschaft durch Sport und Bildung für benachteiligte Kinder und Jugendliche in Simbabwe übernehmen.

Vorgehensweise / Projekte:

1. Street Soccer / Netball Programme und Turniere (täglich ca. 200 teilnehmende Kinder)
2. Unterstützung bei der Übernahme von Erziehungsaufgaben, Stipendienvergabe
3. Erholungsmaßnahmen / Unterstützung für gefährdete Kinder und Waisenkinder
4. Verschiedene Workshops / Aufführungen darstellender Künste
5. Big Issue Zimbabwe: Publikation (Print/online) eines Magazins mit den Schwerpunktthemen sozialer Eingliederung, Obdachlosigkeit und entwicklungsbezogenen Themen und News in Simbabwe.

Dank der Mitwirkung des Fußballvereins TSV Oberbeuren konnten wir bei unserem Aufenthalt dieses Jahr die Fußballteams von YASD mit insgesamt 6 Sätzen Trikots unterstützen.



Dank an alle Institutionen und Unternehmen, die ZimRelief 2013 unterstützten

Aktienbrauerei Kaufbeuren
Allgäuer Hallenkartbahn GmbH Kaufbeuren
Apemania Kaufbeuren
Aufwind Gebrauchtwarenmarkt Kaufbeuren
Berufliche Oberschule Kaufbeuren
Café am Fünfknopf Turm Kaufbeuren
Christoph Jorda Photography Kaufbeuren
Dr. Ludwig & Partner Unternehmensberatung Kaufbeuren
Evani Marketing Durach
Fahrbar coffee & bikes Kaufbeuren
Hotel Bayerischer Hof Kempten
Ingenieure ohne Grenzen Stuttgart
Jakob Brucker Gymnasium Kaufbeuren
Kirchenstift Woringen
k.u.k. kommunikation Stuttgart
Landgasthof Zum Goldenen Schwanen Frankenried
MQ Result Consulting AG Tübingen
München für Harare e.V.
Old Kings Hostel Füssen
Optik Kutter Kaufbeuren
Phaesun GmbH Memmingen
Sinn + Farbe Marktoberdorf
Skihütte Kaufbeuren
Sparkasse Kaufbeuren
Stadt Kaufbeuren
Viva Sky Hotel Konstanz
Volksschule Oberbeuren
Wilde Flotte, Segelschule Wallhausen
Zur Rose GmbH & Co. KG Kaufbeuren

Zim
RELIEF

HELFFEN AUF AUGENHÖHE



Impressum

ZimRelief e.V. – Helfen auf Augenhöhe

Ersteintragung ins Vereinsregister: 19.11.2007

Vereinsregisternummer: VR 200 212

Als gemeinnützig anerkannt unter der Steuernummer 125/111/70174

Vorstand:

Bastian Mögele (Erster Vorsitzender)

Géraldine Quelle (Zweite Vorsitzende)

Anschrift: ZimRelief e.V.

Hohe Buchleuthe 11

87600 Kaufbeuren

Internet: www.zimrelief.org, Email: info@zimrelief.org

Spendenkonto: ZimRelief e.V. - Kontonummer: 5607569

Sparkasse Kaufbeuren - BLZ: 73450000

Medieninhaber u. Herausgeber: ZimRelief e.V. – Verein zur Unterstützung von Entwicklungshilfeprojekten in Simbabwe

Fotos: Bastian Mögele, Christoph Jorda, Philipp Hörmann

Layout, Logo, Grafik, Text: N. Bestelmayer, B. Mögele, G.Quelle, C. Simm

Gestaltung des Internetauftritts: Thomas Lang

Ordentliche Mitglieder: Matthias Berger, Nina Bestelmayer, Clemens Brauer, Sebastian Fanderl, Juli Hörmann, Christoph Jorda, Thomas Lang, Nikolaus Lembke, Margit Mögele, Bastian Mögele, Kathrin Mühlen, Kolja Mühlen, Géraldine Quelle, Gordian Rättich, Beate Roch, Rebecca Seifert, Christoph Simm, Sebastian Simm, Sebastian Steinert, Stefanie Steinert





Zim
RELIEF
HELLEN AUF AUGENHÖHE